

# Die Vennbahntrasse

Die Fahrradsommerroute des Jahres 2005 ist ein Highlight. Nach langen Jahren der Planung ist die Vennbahntrasse zwischen Kornelimünster und Walheim als Geh- und Radweg nun endlich fertig gestellt. Damit ist die Voreifel jetzt bis auf wenige Abschnitte von der Aachener Innenstadt auf autofreien Wegen zu erreichen. Wer Lust, Kraft und Zeit hat kann, von Walheim aus weitere Erkundungsfahrten in den Naturpark Nordeifel unternehmen. Aachens Naherholungsangebot wird aufgewertet und wird weitere Radtouristen gewinnen.



Die Beschreibung der 16,4 km langen Strecke vom Aachener Markt bis nach Walheim ist einfach. Über Klostersgasse, Schmiedstraße und Münsterplatz geht es vorbei an Rathaus und Dom und dann über die - dem Alltagsradler gut bekannte - Route Wirichsbongardstraße, Schützen-/Schildstraße, Lothringerstraße und Schlossstraße bis zur Burg Frankenberg. Bereits hier geht es ins Grüne. Auf dem neu hergestellten Weg im Bürger- und Jugendpark Moltkebahnhof geht es auf ehemaligen Bahntrassen bis zum Bahnhof Rothe Erde. Achtung: Eine 15% steile Rampe führt auf den Vorplatz hinunter, deshalb hier besser absteigen!! Über den Bahnhofsvorplatz gelangt man zur Trierer Straße und fährt dort weiter auf dem Radweg bis zur Clermontstraße, um dann, signalisiert über die Triererstraße, in den Eisenbahnweg zu gelangen. In den kommenden Jahren wird hier Abhilfe geschaffen und das letzte Teilstück des Vennbahnradweges vervollständigt. Ab Philipsstraße heißt es dann nur noch entspannen. Bei max. 2,5% Steigung/Gefälle lässt es sich auf der dann Kfz-freien Vennbahntrasse bequem bis nach Walheim radeln. Unterwegs besteht an verschiedenen Stellen die Möglichkeit zur Einkehr. Am Ende lockt der Walheimer Freizeitpark.

Auf die Ausschilderung eines Rundkurses wurde in diesem Jahr verzichtet. Wer auf dem Rückweg nicht noch mal die Vennbahnroute befahren möchte, kann über verschiedene permanent ausgeschilderte Strecken den Anfangspunkt wieder erreichen. Und wer gar nicht mehr radfahren will, der kann auf dem Rückweg die Busse der ASEAG, die sich an Wochenenden besonders auf Radtouristen einrichten, nutzen.



Am Ende noch ein wenig zur Geschichte der Vennbahn: Die Bahnlinie wird von 1882-1889 vorrangig für den Massentransport speziell von Koks und Kohle sowie Erzen zwischen Rothe Erde und Luxemburg gebaut. Der Personenverkehr wird mit 3 Zugpaaren zunächst zwischen Aachen und Monschau, später weiter bis nach Malmedy aufgenommen. Ein zweigleisiger Ausbau folgt, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Regionen floriert. Zwischen 1910 und 1920 erreicht die Bedeutung der Vennbahn ihren Höhepunkt. Mit dem Niedergang der Schwerindustrie in der Region und den wachsenden Konkurrenzstrecken zwischen den Regionen verliert die Vennbahn an Aufmerksamkeit. 1962 wurde der Personenverkehr eingestellt, seitdem wurde die Strecke Rothe Erde Kornelimünster zurückgebaut und wird fortan von Radfahrern und Fußgängern genutzt. Zwischen Stolberg und St.Vith verkehren an Wochenenden noch einige touristische Züge, aber auch hier ist seit einigen Jahren Ruhe eingekehrt. So bleiben die noch bestehenden Gleise zwischen Stolberg und Walheim wie die noch vorhandenen Bahnhofsgebäude in Brand, Kornelimünster oder Walheim Zeugen der ehemaligen Nutzung. Entdecken Sie's.

Sa. 4.6. 14.30 Uhr Fahrradsommer-Eröffnungstour Start: Aachen-Markt

